

Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb
E W L Landau in der Pfalz AÖR
Informationsvorlage
860/384/2018

Amt/Abteilung: Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb Datum: 14.08.2018	Aktenzeichen: 86.71.10	
An:	Datum der Beratung	Zuständigkeit
Stadtvorstand	20.08.2018	Kenntnisnahme N
Verwaltungsrat Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb Landau	30.08.2018	Kenntnisnahme Ö

Betreff:

Zwischenbericht Auftrag an die Firma INFA zur Stadtbildpflege

Information:

Die CDU Stadtratsfraktion regte mit Antrag vom 20.02.2018 die "Entwicklung eines umfassenden Aktionsplanes zur Stadtsauberkeit" an. Der Antrag wurde mit der Sitzungsvorlage 860/371/2018 in der Sitzung des Verwaltungsrates vom 26.04.2018 behandelt. Es wurde beschlossen, die Verwaltung des EWL mit der Ermittlung von Grundlagendaten zur Stadtsauberkeit von Landau zu betrauen. Zudem sollte die Abstimmung eines verbindlichen Kostenteilungsschlüssels mit den betroffenen städtischen Dienststellen für die Beauftragung eines externen Fachbüros hierzu erfolgen. Dazu sollten bereits vorhandene Steuerungsinstrumente wie der Arbeitskreis Stadtbildpflege genutzt werden, um die von der Grundlagenermittlung betroffenen städtischen Dienststellen zu koordinieren.

Dem entsprechend wurde ein Angebot der Fa. INFA eingeholt, um über einen Kostenrahmen zu verfügen. Die Fa. INFA fertigte bereits 2009 ein Gutachten zur Stadtsauberkeit in Landau und verfügte daher neben der fachlichen Expertise auch über örtliche Kenntnisse. Insbesondere ein Vergleich der Daten aus 2009 – 2018 erschien sinnvoll, da die Datenerhebung in 2009 mit dem gleichen Bewertungsmodell wie in 2018 erfolgen konnte. Hierdurch war eine Wirkungsanalyse der seit 2009 eingeführten Maßnahmen der Stadtbildpflege möglich.

Am 02.05.2018 fand die 13. Sitzung des Arbeitskreises Stadtbildpflege statt. Das Angebot der Fa. INFA wurde dort vorgestellt und fand von der grundsätzlichen Konzeption her die Zustimmung der Beteiligten.

Darauf folgend wurde in einem kurz anberaumten weiteren Termin der räumliche Umfang des Gutachtens mit den beteiligten Ämtern besprochen und mit INFA abgestimmt. Nur dadurch war es möglich, die örtlichen Erhebungen in Landau im Juni 2018 durchführen zu können.

Auf Basis des Angebotes von INFA wurde wie vom Verwaltungsrat vorgegeben ein Kostenteilungsschlüssel mit den Fachdienststellen der Stadt Landau vereinbart. Die Beauftragung wurde am 23.05.2018 durchgeführt. Im Juni 2018 erfolgten plangemäß die örtlichen Erhebungen durch INFA.

Die Sauberkeitsanalysen selbst wurden mit einer Software auf einem Smartphone durchgeführt. Hierbei wurden Reinigungsobjekte definiert, innerhalb derer

Bewertungsobjekte liegen, die mit verschiedenen Verschmutzungskriterien erfasst werden mussten. Daraus wurden Werte in einer Skala von 1 - 30 in einem Ergebnis dargestellt, und bestimmte Wertebereiche wurden wiederum Schulnoten von 1 -5 zugeordnet (z.B. Werte 6 - 8 = Schulnote 1).

Das Stadtbild wird bei Personen vor allem durch subjektive Verschmutzungsempfindungen geprägt. Sauberkeitsanalysen auf methodischer Basis tragen zu einer Objektivierung der subjektiven Empfindungen bei. Die nun objektiv erhobenen Daten von INFA ergaben zusammen gefasst folgendes Bild:

- Landau i.d. Pfalz ist sauberer als vergleichbar strukturierte Städte (9,2 Landau zu 9,5 vergleichbaren Städten)
- Deutliche Verbesserung der Reinigungsqualität seit 2009 in der Innenstadt von durchschnittlichen 9,0 auf sehr gute 7,9
- Sehenswürdigkeiten und Parkplätze/Parkbuchten erzielten eine befriedigende, teils nur ausreichende Reinigungsqualität. Hier waren einzelne Bushaltestellen, Unterführungen, Parkplätze etc. auffällig
- Hundekot als Verschmutzungskriterium spielte bei allen erfassten Objekten eine nur untergeordnete Bedeutung

Hier ist zu erkennen, dass die aus dem Gutachten von INFA in 2009 abgeleiteten Optimierungsvorschläge von den an der Stadtsauberkeit beteiligten Stellen umgesetzt wurden, was insgesamt nun zu einer objektiv messbar höheren Sauberkeit im Stadtbild geführt hat.

Zur weiteren Bearbeitung möglicher Vorschläge für ein Konzept zur Stadtreinigung werden flankierend weitere Daten von den an der Stadtbildpflege beteiligten Ämtern erhoben, z.B. Bereiche mit erhöhten Verschmutzungen, Personalkosten für Reinigungsaufgaben etc.. Diese Daten sind für eine Schnittstellenanalyse erforderlich. Vom EWL werden die Daten zusammengefasst und an INFA weitergeleitet. In Ergänzung zu der vorliegenden Analyse werden dann vom Beratungsbüro Vorschläge zur weiteren Optimierung des Stadtbildes vorgelegt.

Beteiligtes Amt/Ämter:

Amt für Recht und öffentliche Ordnung
Finanzverwaltung/Wirtschaftsförderung
Gebäudemanagement
Geschäftsführung Stadtholding
Stadtbauamt
Umweltamt

Schlusszeichnung:

